Am Kloster Wienhausen findet das Festival „Gourmet & Garden“ statt. FOTO: EVENT CONSULTING & MANAGEMENT / ECM

Gartenfestival startet auf dem Landgut

Eintrittskarten für „Gourmet & Garden“ zu gewinnen

Region. Auf dem Landgut Wienhausen findet von Donnerstag, 6. August, bis Sonntag, 9. August, zum 21. Mal die Veranstaltung „Gourmet & Garden“ statt. Geöffnet ist Donnerstag, Freitag und Sonnabend jeweils von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Im Park des historischen Gutshauses am Kloster Wienhausen präsentieren internationale Aussteller, Gartenarchitekten und Handwerker Angebote für Haus, Garten und Balkon. Gezeigt werden unter anderem Steinfiguren, Wasserspiele, Gartenmöbel, Terrakotta, Feuerschalen, Rankhilfen, handgearbeitete Mode sowie Schmuck. Zum Angebot gehören außerdem zahlreiche Pflanzen wie Rosen, Lavendel, Palmen, Seerosen, Kräuter, Heil- und Giftpflanzen sowie Orangenbäume. Ergänzt wird das Festival durch kulinarische Spezialitäten, darunter Fisch- und Käseangebote, Weine, Fruchtcocktails und Blütensalate.

Für Unterhaltung sorgt täglich Gitarrenmusik. Kinder können unter Anleitung Blumenkränze und Blumenketten binden. Besucher können kostenlos Handwagen ausleihen, Einkäufe zwischenlagern oder schwere Waren zum Auto transportieren lassen. Veranstaltungsort ist das Landgut Wienhausen, Mühlenstraße 8 in Wienhausen.

Wir verlosen für die Veranstaltung „Gourmet & Garden“ in Wienhausen 20 mal 2 Karten. Die Teilnahme ist bis einschließlich 21. Juli um 12 Uhr möglich. Zur Teilnahme am Gewinnspiel kann der hier stehende QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet gescannt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Brennnessel, Blüten und wilde Ecken

NABU gibt Tipps für mehr Artenvielfalt im Garten

Region Hannover. Ein flatternder Zitronenfalter über dem Beet, ein Tagpfauenauge auf der Blüte, Raupen an der Brennnessel in der Gartenecke: Viele Menschen wünschen sich wieder mehr Schmetterlinge vor der eigenen Haustür. Der NABU Niedersachsen zeigt, wie Gärten, Kleingärten, Balkone und Dachterrassen mit einfachen Mitteln zu wertvollen Lebensräumen werden können. Entscheidend sind heimische Pflanzen, ungefüllte Blüten und der Mut, auch Pflanzen wie die Brennnessel stehen zu lassen.

Schmetterlinge gehören für viele Menschen zum Sommer. Doch in den meisten Gärten, an Wegen und auf Wiesen ist es deutlich farbloser geworden. Immer häufiger erreichen den NABU Niedersachsen Fragen wie: „Warum sehe ich kaum noch Schmetterlinge in meinem Garten?“ oder „Was kann ich tun, damit sie zurückkommen?“ Die Sorge ist berechtigt. Viele Tag- und Nachtfalter geraten auch in Niedersachsen zunehmend unter Druck. Ihnen fehlen blütenreiche Wiesen, Brachen, heimische Wildpflanzen und ungestörte Rückzugsorte. Hinzu kommen Belastung durch Pestizide und Dünger, Lichtverschmutzung und Gärten, in denen für Insekten kaum noch Platz bleibt.

Für Artenvielfalt: Im heimischen Garten können Menschen mit geringem Aufwand dafür sorgen, dass sich Schmetterlinge wohl fühlen. FOTO: NABU/JONATHAN FIEBER

„Noch nie waren so viele Schmetterlingsarten gefährdet“, sagt Lamin Neffati, Pressesprecher des NABU Niedersachsen. „Viele Menschen merken inzwischen, dass deutlich weniger Falter unterwegs sind als früher. Umso wichtiger ist jeder naturnahe Quadratmeter, ob im Garten, im Kleingarten, auf dem Balkon oder auf der Dachterrasse.“

Ein schmetterlingsfreundlicher Garten muss nicht makellos aussehen. Im Gegenteil: Er lebt von Vielfalt und Bereichen, die nicht ständig gemäht, geschnitten oder aufgeräumt werden. Wer Schlehe, Weißdorn, Salweide und Wildblumen pflanzt, bietet erwachsenen Faltern Nahrung und schafft zugleich wichtige Entwicklungsräume für Eier, Raupen und Puppen.

Auch Laub, hohle Stängel und alte Pflanzenreste sind wertvoll. Viele Schmetterlingsarten nutzen solche Strukturen zum Überwintern oder als geschützten Ort während ihrer Entwicklung. Wer im kommenden Herbst nicht alles entfernt, hilft deshalb bereits mit einfachen Mitteln.

Eine besondere Rolle spielt die Brennnessel. Was in vielen Gärten noch immer als störendes Unkraut gilt, ist für zahlreiche Falterarten unverzichtbar. Mehr als dreißig heimische Schmetterlingsarten nutzen Brennnesseln als Futterpflanze oder Entwicklungsort. Wer einige Pflanzen in einer ruhigen Gartenecke stehen lässt, schafft damit Lebensraum für künftige Schmetterlinge. „Brennnesseln und andere heimische Wildpflanzen erhöhen die ökologische Wertigkeit unserer Grünflächen spürbar“, sagt Neffati. „Sie bieten Nahrung und Schutz für diverse Falterarten.“

Neben heimischen Pflanzen und wilden Ecken helfen auch Wasserstellen. Kleine Insektentränken, naturnahe Teiche oder flache Wasserbereiche bieten Schmetterlingen die Möglichkeit, Flüssigkeit aufzunehmen. Blumenwiesen, Kräuterbeete, Pflanzkübel mit heimischen Stauden und sogar Balkongärten können den Tieren Nahrung bieten.

Praktische Tipps für das ganze Jahr bietet die NABU-Broschüre „Das Schmetterlings-Gartenjahr“ der Schmetterlings-AG des NABU Oldenburg. Darin werden zahlreiche Schmetterlingsarten vorgestellt. Außerdem gibt es monatliche Hinweise für schmetterlingsfreundliche Maßnahmen und eine ausführliche Pflanzenliste für naturnahe Gärten. Gemeinsam mit der Broschüre „Gartenlust“ kann sie beim NABU Niedersachsen gegen Einsendung von 5 Euro angefordert werden: Alleestraße 36, 30167 Hannover.

19506601_002626

Ämterübergabe im Rotary Club Bad Nenndorf

Egestorf. Der Rotary Club Bad Nenndorf hat das rotarische Jahr mit der traditionellen Ämterübergabe beendet. Im Garten der Familie Bethke in Barsinghausen-Egestorf übergab der amtierende Präsident Torsten Bethke die Präsidentschaft an seinen Nachfolger Tobias Twele aus Lauenau. Vor rund 40 rotarischen Freundinnen und Freunden sowie deren Partnerinnen und Partnern fand die Übergabe statt. Dabei erhielt Twele symbolisch die Insignien des Präsidentenamtes und übernimmt damit die Verantwortung für das kommende Jahr.

Bethke blickte in seiner Ansprache auf ein engagiertes und erfolgreiches Clubjahr zurück, das von gemeinschaftlichen Projekten, sozialem Einsatz und freundschaftlichem Austausch geprägt war. Besonders hervorzuheben sei das umfangreiche soziale Engagement des Clubs: Insgesamt konnten Projekte mit einer Fördersumme von rund 24.000 Euro unterstützt werden.

Gefördert wurden dabei insbesondere Initiativen in den Bereichen Bildung, Jugend- und Altenhilfe sowie Gesundheitswesen. Dazu zählen unter anderem Schulprojekte in der Region, die Unterstützung von Hospizen in Stadthagen, Barsinghausen und international in Oswiecim sowie Hilfsprojekte wie die „Medizinbrücke Uganda“. RED

Amtsübergabe: Tobias Twele übernimmt die Präsidentschaft von Torsten Bethke. FOTO: REINHARD MEYER

Flohmarkt auch in den Ferien

Gehrden. Auch in den Sommerferien gibt es einen Flohmarkt vor der Margarethenkirche. Am Sonnabend, 25. Juli, von 14 bis 17.30 Uhr gibt es verschiedene Stände mit möglichen Secondhand-Schnäppchen für Kinder und Erwachsene. Eine Schaumparty für Kinder ist geplant, ebenso ein Glücksrad, eine Seifenblasen-Aktion, Zuckerwatte und Snacks sowie Getränke. Interessierte melden sich per E-Mail an Flohmarkt-Leveste@gmx.de für einen Verkaufsstand an. (RED)

Ende für die Jugendwerkstatt

Barsinghausen. Die Geschäftsführung der gemeinnützigen Labora teilt mit, die Jugendwerkstatt Barsinghausen zum 31. Juli zu schließen. Es sei eine schwere Entscheidung gewesen. „Nach sorgfältiger Prüfung der rechtlichen und finanziellen Bedingungen ist dieser Schritt unausweichlich“, heißt es in einer Mitteilung des Betriebsleiters Pascal Vogel. Gemeinsam mit der Stadt Barsinghausen und der NBank, dem Förderinstitut des Landes Niedersachsen, sei in den vergangenen Monaten intensiv und mit großem Engagement daran gearbeitet worden, eine tragfähige Lösung für den Erhalt der Jugendwerkstatt Barsinghausen zu finden. „Trotzdem ist eine Fortführung der Jugendwerkstatt unter der vorgesehenen Förderstruktur nicht möglich“, teilt Vogel mit.

„Durch unsere jahrelange Arbeit für junge Menschen in und um Barsinghausen ist es uns ein besonderes Anliegen, diese Zielgruppe nicht aus den Augen zu verlieren. Die Schließung der Jugendwerkstatt entbindet uns daher nicht von der Verantwortung, für die Jugendlichen da zu sein“, erklärt Geschäftsführerin Daniela Möhlenbrock. „Deshalb ist der weitere Austausch mit allen Akteuren für ein neues, passgenaues Projekt für und in Barsinghausen geplant.“ (RED)

Ehrentag: Wennigsen sammelt Vorschläge

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen sucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, die für ihren besonderen ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet werden sollen. Im Rahmen des Ehrentages am 9. Oktober sollen bis zu sechs Menschen für ihr Engagement gewürdigt werden.

Vorgeschlagen werden können Menschen, die sich über einen längeren Zeitraum oder in besonderer Weise für das Gemeinwohl in der Gemeinde Wennigsen eingesetzt haben. Dabei ist unerheblich, in welchem Bereich das Engagement stattfindet. Entscheidend sind der nachhaltige Einsatz für die Gemeinschaft und der Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander.

Vorschläge können bis einschließlich 31. Juli bei der Gemeinde eingereicht werden. Erforderlich sind dafür Name und Kontaktdaten der vorgeschlagenen Person, eine Beschreibung des ehrenamtlichen Engagements mit 800 bis 2200 Zeichen Text sowie eine Begründung, weshalb die Person ausgezeichnet werden sollte. Vorschläge können per E-Mail an j.klewinghaus@wennigsen.de oder postalisch an Gemeinde Wennigsen (Deister), Team 0.1 Leitungsbüro, z. Hd. Jasmine Klewinghaus, Hauptstraße 1-2, 30974 Wennigsen (Deister), geschickt werden.

„Viele Bürgerinnen und Bürger übernehmen Verantwortung, bringen Ideen ein und schenken anderen ihre Zeit. Häufig ganz selbstverständlich und ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Mit dem Ehrentag möchten wir genau diesen Menschen Danke sagen und ihr Wirken sichtbar machen“, sagt Bürgermeister Ingo Klokemann. (RED)

Tipps für das sichere Reisen mit Zahlkarten

Region Hannover. Notfallkontakte für Zahlungskarten gehören unbedingt mit ins Gepäck, denn sie können im Ernstfall Zeit, Nerven und Geld sparen. Die Plattform Kartensicherheit.de rät deshalb vor der Abreise zu bestimmten Handlungen.

Sperr-Notruf 116 116 im Handy speichern: Bei Kartenverlust lassen sich Girocards, Kreditkarten sowie Debitkarten von Mastercard und Visa rund um die Uhr unter der Nummer sperren. Wer außerhalb Deutschlands unterwegs ist, muss die deutsche Ländervorwahl 0049 mitwählen. Sollte der Sperr-Notruf im Ausnahmefall einmal nicht erreichbar sein, gilt alternativ die Festnetznummer 0049 (0) 30 40504050. Am besten sollten beide Nummern direkt im Adressbuch hinterlegt werden.

Hotline der Bank oder Sparkasse parat haben: Bei Fragen zu Kartenlimits, Ersatzkarten im Ausland oder verdächtigen Abbuchungen ist das eigene Kreditinstitut die erste Anlaufstelle. Die entsprechende Servicenummer gehört für den schnellen Zugriff ebenfalls in die Kontakte.

Sperr-App einrichten: In der kostenlosen Anwendung lassen sich die Daten der Zahlungskarten verschlüsselt hinterlegen und Girocards von vielen Instituten direkt sperren.

SOS-Infopass einpacken: Dieser praktische Helfer von Kartensicherheit.de bündelt alle wichtigen Sperrnummern im kompakten Scheckkartenformat. Vor der Abreise ausgedruckt und getrennt vom Geldbeutel verstaut, dient er als Backup, um die Nummern auch offline sofort griffbereit zu haben.